

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garnond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 60.

Samstag, den 26. Mai 1900.

17. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.
Schlagraum-Verkauf
am Samstag, den 2. Juni d. J.
morgens 7 1/2 Uhr
auf der Revieramtskanzlei aus Abteilung I.
22 Hinterer Mesenstein in 4 Flächenlose;
sowie aus II. 4 Wildbaderteich, II. 26
Kohlsteigle, II. 49 Hinterer Raßkittelsberg,
II. 53 Lehmannshof und II. 111 Mittlere
Wanne.

Revier Wildbad.
Weg-Sperre.
Wegen Korrektura des Linienwegs ist der
Pfeiffersweg vom Schirm an bis zur Raß-
kittelschenke bis auf Weiteres gesperrt

Ein ordentliches
Mädchen
findet sofort Stelle als Zimmermädchen u.
Wäsche- u. saubere die Redaktion.

H ö f e n.
Gasthaus z. Ochsen.
Sonntag, den 27. Mai
nachmittags von 3 Uhr an
musikalisch-humoristisches

CONCERT
ausgeführt von den Herren Wörner u. Dahl
wozu höflichst einladet.
C. Lustnauer.

**Aerztlich empfohlene
Masseuse**

ältere zuverlässige Frau, wünscht für diesen
Sommer bei einem Herrn Doktor oder Herrn
Badebesitzer engagiert zu sein.

Näheres in der Expedition dieses Blattes
oder aesp. Offerten abzugeben.

Unterzeichneter empfiehlt
Gastlühförper
(echt Auer u. a. Fabrikate)
sowie sämtliche

Gasbeleuchtungsartikeln
zu billigsten Preisen.
Wilhelm Fuchslocher.

Wildbad.
**Geschäfts-Eröffnung und
Empfehlung.**
Der verehrl. Einwohnerschaft Wildbads und Umgebung mache ich die
ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause **Straubenberg Nr. 48** ein
Spezerei- u. Cigarren-Geschäft
verbunden mit **Cier- u. Butter-Handlung**
eröffnet habe und bitte ich bei reeller und prompter Bedienung um geneigtes
Achtungsvollst
Wohlwollen
Friedrich Schmid.

Wildbad.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme
während der Krankheit und nach dem Hinscheiden unserer lieben
Schwester, Schwägerin und Tante
Philippine Rist
geb. Treiber
sowie für die Blumenspenden und die ehrende Begleitung zu
ihrer letzten Ruhestätte wie auch für die trostreichen Worte des Herrn Vikars
und den Herren Trägern sprechen ihren tiefgefühltesten Dank aus
die trauernden Hinterbliebenen.

Bin jeden
Dienstag von morg. 8 bis abds. 7 Uhr in Wildbad,
Hauptstrasse 100
(im Hause des Herrn Hofkonditor Lindenberger)
zu sprechen und empfehle mich der verehrl. Einwohnerschaft von Wildbad u. Umgegend bestens.
Achtungsvollst
B. Hanser, Zahntechniker,
Pforzheim westl. Karlfriedrichstr. Nr. 1.

Empfehlung

von
Wasserschläuchen
für Haus u. Garten
Pressionen u. dergl.

in jeder Größe u. Ausführung und Preis-
lage. Nur beste Qualitäten. Aufträge nimmt
entgegen. **Wilh. Bott, Schlosserw.**

Wasserglas

(zum Eiermachen)

empfehlen **Chr. Batt.**

Kräuter-Käs

empfehlen **Chr. Batt.**



Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in-
und ausländischer

Weine

in allen Preislagen.

Weiß-Weine von 35 \mathcal{M} an per Liter
Rot-Weine von 55 \mathcal{M} an per Liter.

Hallmayers konzentrierten Pflanzendünger

empfehlen **Chr. Batt.**

Amerik. Apfelschnitz

zur Herstellung von Most

empfehlen **J. F. Gutbub.**

Gesellschaftslose

des Württ. Kriegerbundes

Ziehung am 30. Juni d. J.
Hauptgewinne \mathcal{M} 500, 300 u. s. w.
sind à 20 \mathcal{M} zu haben bei
Christoph Treiber.

Flaschen-Bier

(hell u. dunkel)

auf Bestellung frei ins Haus geliefert
empfehlen **Hermann Kuhn.**

Plakate:

„Zimmer zu vermieten“
und

„Hier wohnen Kurgäste“
sind vorrätig in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.

Gut kochende

Erbsen u. Linsen

empfehlen **Hermann Kuhn.**

Gutes Buktuch

empfehlen **J. F. Gutbub.**

Wildbad.

Versammlung.

Samstag den 26. Mai

abends 8 Uhr

wird der

Reichstagsabgeordnete **Fr. Schrempf**
im Saal des Gasthofs z. „gold. Ochsen“
über die

Reichstagsverhandlungen
Bericht erstatten. Die Wähler in Stadt u. Land sind hiezu freundlich
eingeladen.

Der Ausschuß.

Der verehrl. Bewohnerschaft Wildbads u. Umgegend mache ich die
ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause des

Herrn Bankdirektor Bätzner

ein

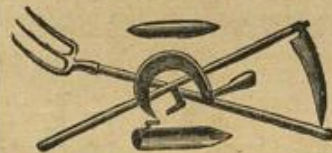
Manufactur-, Aussteuer- und Herren-Confections-Geschäft

eröffnet habe.

Es ist mein Bestreben mir durchaus solide, reelle Bedienung bei den
möglichst billigsten Preisen, das Vertrauen und die Zufriedenheit meiner ge-
ehrten Abnehmer zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Matthäus Decker.



in besten Qualitäten empfiehlt.

**Schaufeln, Spaten, Gussstahlsensen,
Sicheln, ächte Mayländer Wetzsteine,
Patentsensenringe, Heu-, Schüttel-
und Dung-Gabeln etc.**

Fr. Treiber.

Gegründet
1820.

Das beste für die Augen

Kölnisches Wasser

Gegründet
1820.

von **Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn**

Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt ärztlich empfohlen bei entzün-
deten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem
Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm.

In Flasch. à 40 u. 60 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

Vivat Fortuna!



4. Wohlfahrts-Lotterie

Hauptgewinn 100,000 \mathcal{M} Ziehung 31. Mai. Lose à 3 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} .

Große Straßburger Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kriegerheims.

Jedes Los gilt für 2 Ziehungen am 10. u. 11. Juli und am
4. u. 5. September 1900 6000 Geld-Gewinne mit 180,000 \mathcal{M}

Haupt-Gewinn 50,000 \mathcal{M} Ganzes Originallos \mathcal{M} 3

Große Stuttgarter Geld-Lotterie

zur Erbauung der kath. Elisabethen-Kirche Stuttgart.

Ziehung unbedingt am 13. September 1900. Hauptgewinn 20,000 \mathcal{M} Lose à 1 \mathcal{M}
sind zu haben bei **Carl Wilh. Bott,**

Empfehle mein reichhaltiges Lager von
Delikatessen
 jeder Art
 täglich frische Braten,
 Sulzen u. feine Wurstwaren;
 eben so jeden Tag frisch geschlachtetes
 Geflügel u. frische Fische.
 A. Blumenthal.

Güntner's Schuhfett
 sowie Güntner's
Schnellglanz-Wichse
 ist zu haben bei
 Chr. Batt.

Reise
Backsteinkäse
 empfiehlt J. F. Gutbub.

Transportable
Gasglühstrümpfe
 vorzüglich, schwarzweiß brennend, jedes Stück
 in rundem Carton, pro Stück 30 S
 empfiehlt Carl Wilh. Patt.

Selbstgemachte
Eier-Nudeln
 empfiehlt Chr. Batt.

Anfertigung nach Maß.

Fertige
**Herren-
 Burschen-
 und
 Knaben-
 Anzüge.**
 Lager in
**Zuch und
 Buchlin**
 billigst bei
G. Nieginger.



Bermann Ruhn
 Hauptstraße.
 empfiehlt in stets frischer Ware:

Knack-
 Schinken-
 Pfeffer-
 Rauch-
 Schinken-
Wurst

Schwartenmagen (weiß u. rot.)
 sowie alle Sorten feinere Wurst-
 waren, Schinken roh und gekocht
 im Ausschnitt.

Empfehlung.
 Empfehle zur gest. Abnahme
Rot- u. Weißweine.
 Robert Stirner.

Orangen
 empfiehlt Chr. Batt.

W i l d b a d.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich der lit. Einwohnerschaft Wild-
 bads und Umgebung im Selbstanfertigen von
**Grabdenkmäler und
 Einfassungen**
 in solider Anfertigung bei billiger Berechnung.
 Ansichten, Entwürfe u. Preisliste steht zu Diensten.
 Hochachtungsvoll
Fritz Vollmer, Steinhauer.



MAGGI

5	10	12	16	25
für 5 Pfg.	für 10 Pfg.	für 12 Pfg.	für 16 Pfg.	für 25 Pfg.
eine ausgezeichnete Frühstück's Suppe.	2 Portionen vorzüglicher SUPPE.	2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.	2 Portionen feinster Kraftbrühe.	ein Probe-Fläschchen Maggi zum Würzen.

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Sortenverzeichnis
 von MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pf.:

Erbsensuppe	Hafer schleimsuppe	Tapioca-Suppe
Erbsen m. Bohnensuppe	Kartoffelsuppe	Tapioca-Crécy-Suppe
Erbsen mit Reissuppe	Kerbelsuppe	Tapioca-Julienne Suppe
Erbsen mit Sagosuppe	Kraftmehlsuppe	Weissbohnenuppe
Erbswurstsuppe	Linsensuppe	Weizengriessuppe
Einbrennsuppe	Mehlsuppe	Wurzelsuppe
Gemüse Julienne-Suppe	Reissuppe	Graupensuppe
Gerstensuppe	Reis-Julienne-Suppe	Melonensuppe
Grünerbsensuppe	Reis-Crécy-Suppe	Riebelsuppe
Grünkernsuppe	Sagosuppe	Sternchensuppe

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel:
 Londonerrysuppe | Currysuppe | Krebsuppe | Mockturtle-Schildkröt-Suppe
 Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialw.-Geschäften.

W i l d b a d.

Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung
 den verehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung.

Es sind am Plage von den feinsten bis zu
 den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren,
 Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Hacken-
 stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-,
 Segel-, Stramin-, Plüsch- u. gelbe Leder-Schuhe,
 Arbeiterstiefel und Wald-Schuhe.

Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub-
 und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder,
 von den kleinsten an, Zug-, Schnür-, Klett-, Knopf- u. Hackenstiefel.
 Feinste Auswahl in Zuch- u. Filzstiefeln, Zuchschuh von M. 1.50 an.
 Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und
 billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Dreiber, Schuhmacher
 hinter dem Hotel Klumpp.



England und Transvaal.

London, 21. Mai. (Ist der Friede in Sicht?) Der „Liverpool Post“ wird von besonderer Seite geschrieben: „Die Meldung, daß Krüger mit Hinblick auf den Frieden um Einstellung der Feindseligkeiten ersucht habe, ist nicht unwahrscheinlich. An einigen wohl informierten Stellen hatte man erwartet, Krüger würde in dem Augenblicke, da die englischen Truppen Transvaal erreichen, versuchen, Verhandlungen anzuknüpfen. Diese Eventualität hat man vorhergesehen und dafür Vorkehrungen getroffen. Auf Grund einer hohen Autorität kann ich versichern, daß der Waffenstillstand nur unter Bedingung vollständiger Übergabe gewährt werden wird. Die Buren müssen die Waffen niederlegen und in ihre Heimstätten zurückkehren; alle Forts, die Artillerie und die Waffen im Besitz der Buren müssen übergeben werden. Ob Krüger schon bereit ist, solchen Bedingungen zuzustimmen, ist schwer zu sagen. Man erwartet nicht, daß die Regierung sich in Erörterung der Bedingungen eines politischen Friedensschlusses einlassen wird, ehe der Krieg vorüber ist. Krüger darf kaum erwarten, daß Transvaal seine alte Unabhängigkeit zurückerhält. Doch wenn er bereit ist, die britische Suprematie und den Status einer freieren, sich selbst verwaltenden Kolonie anzunehmen, so kann man sich leicht über die weiteren Bedingungen einigen.“

London, 22. Mai. Ein Berichterstatter des „Daily Chronicle“ meldet aus Kroonstad: Kommandant Dewet spricht sich für die Waffenstreckung aus, wenn annehmbare Bedingungen erlangt werden könnten. Oberkommandant Botha rät zum Widerstand. Das Blatt bemerkt: Kommandant Dewet sucht zweifellos die Grundlage der Unabhängigkeit der Buren zu retten, aber ist unmöglich, dem Präsidenten Krüger auch nur den Schatten von einer Autorität zu belassen.

Washington, 22. Mai. Staatssekretär Hay empfing gestern die außerordentliche Burengesandtschaft nichtamtlich im auswärtigen Amt. Er erklärte ihr, daß Präsident Mac Kinty bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge sich genötigt sehe, gegenüber England und den Burenrepubliken bei der Politik der Neutralität und Unparteilichkeit zu verharren. — Der Senat beschloß mit 25 gegen 21 Stimmen, den Burenabgesandten den Zutritt zum Sitzungssaal zu verweigern, nachdem der Vorsitzende des auswärtigen Ausschusses, Davis, in nachdrücklicher Rede ausgeführt hatte, die Abgesandten seien im Lande herumgezogen, hätten sich an verschiedenen Versammlungen beteiligt und das Volk für ihre Sache zu gewinnen gesucht, um einen Druck auf die Regierung auszuüben.

Dundee, 23. Mai. Neutermeldung. Eine Depesche aus NewCastle besagt, daß die Eisenbahn schnell wiederhergestellt und an der Washbankbrücke Tag und Nacht gearbeitet werde. In NewCastle wurde nach dem Abzuge der Buren eine Stadtgarde gebildet. Ein aus dem Oranjesfreistaat eingetroffener Farmer teilte mit, daß die Buren bei Laingonek weitere Verstärkungen erhielten und daß ihre Zahl etwa 5000 betrage. Trotzdem halte man es für unwahrscheinlich, daß dieselben ernstlichen Widerstand leisten.

New-York, 23. Mai. Neutermeldung.

In Beantwortung einer Anfrage, ob Transvaal um den Frieden nachgesucht habe, telegraphiert Präsident Krüger aus Pretoria an die „World“: Gerücht unwahr. Krüger, Pretoria.

— Eine Burenfrau. Aus dem Burenlager bei Siencoc wird dem Bureau Reuter unterm 12. Mai. gemeldet: Vor einigen Tagen machte man die Entdeckung, daß ein Mitglied des Johannesburg-Kommando eine junge Frau war und durch Nachforschungen kam man auf folgende romantische Geschichte: Als der Gatte dieser unternehmenden jungen Frau zum Dinst an der Front kommandiert wurde, zog sie Manneskleider an, ging zum Felddornet, meldete sich unter dem Namen ihres Mannes und verlangte, an die Front geschickt zu werden. Das geschah, und darauf begab sie sich, vollständig wie ein Burgher ausgerüstet, zu den Streitern. Sie kämpfte tapfer in den Schützengraben am Spion Kop. Vor einigen Tagen erst entdeckte man ihr Geschlecht und nun wurde sie in die Heimat gesandt. Auf dem Wege dahin hielt sie an die auf der Stationen-Plattform versammelten Leute eine Ansprache, in der sie die Burgher zum Aushalten im Kampfe ermahnte und erklärte, daß sie es versuchen würde, für das Land zu kämpfen, statt müßig zu Hause zu hocken.

Hundschau.

— Seine Majestät der König hat den Vorsitzenden des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg, Präsidenten v. Häberlen, zum Präsidenten der K. Regierung des Jagdstriches ernannt.

Stuttgart, 21. Mai. Dem Vernehmen nach hat das Konsistorium in der umstrittenen Frage der Verpflichtung der Volksschullehrer zur Kirchenaufsicht sich dahin schlüssig gemacht, letztere von den Volksschullehrern an Sonn-, Fest- und Feiertagen künftig nicht mehr zu verlangen und den Kirchengemeinderäten anheimzugeben, für die Beaufsichtigung der Schuljugend während des Gottesdienstes an diesen Tagen Sorge zu tragen.

Stuttgart, 22. Mai. In der Kammer der Standesherrn verlas heute Ministerpräsident v. Mittnacht dieselbe Erklärung wie s. Z. in der zweiten Kammer über den Beschluß der Regierung, dem gegenwärtigen Landtag die abgelehnte Steuerreform nicht mehr vorzulegen, den Entwurf aber gleich bei dem nächsten Landtag einzubringen.

Untertürkheim, 21. Mai. Gestern fuhr ein Motorwagen, welcher auf seiner ersten Probefahrt unsern Ort passierte, auf das Eierfuhrwerk des H. B. aus Wangen. Frau B. und ihr dreijähriges Kind wurden aus dem Wagen geschleudert, erhielten jedoch nur leichte Verletzungen. Das Pferd kam mit einigen Quetschungen davon, die Deichsel und ein Rad des Wagens zerbrachen. Die Schuld an dem Zusammenstoß trifft den Motorwagenführer, welcher, wie es scheint, die Herrschaft über das Gefährt verlor.

Pforzheim, 21. Mai. (Saalbau.) Der vom Bürgerausschuß im Jahre 1897 beschlossene Saalbau konnte gestern in feierlicher Weise eröffnet werden. Die vereinigten hiesigen Gesangsvereine veranstalteten aus Freude über das schöne Gelingen des von ihnen seit vielen Jahren erstrebten Projektes ein großes Konzert zu Gunsten der hier zu

errichtenden Krippe unter Mitwirkung des Instrumentalvereins und der Feuerwehrkapelle. Die Festrede hielt Herr Oberbürgermeister Habermehl, welcher in seinen humorvollen Ausführungen über die lange Geschichte des hiesigen Saalbaues, die er mit einer dreiaktigen Tragödie oder Komödie, die Zuhörer wahrhaft ergötzte. Er überreichte dem Vorsitzenden des Saalbaukomitees Herrn C. Nagel und Herrn Musikdirektor Th. Mohr, dem Festdirigenten Lorbeerkränze und dankte mit warmen Worten allen Faktoren, welche an der Erstellung unseres Saalbaues mitwirkten, besonders aber dem ausführenden Architekten Herrn Stadtbaumeister Kern. Der zwar einfache, aber imposant wirkende Bau, dessen Saal 3000 Personen faßt, gereicht den Erbauern zur Ehre und unserer Stadt zur Zierde.

— Die wilde Jagd. Bei einer Uebung des Deutzer Kürassierregiments wurden bei einer Schwadron 52 Pferde scheu, rasten zur Stadt hinein, alles was sich ihnen in die Quere stellte, überrennend. Ein Milchfuhrwerk wurde zertrümmert. Als der Pferdetrupp eine scharfe Biegung durch die Clever Straße machte, stürzten acht Tiere, mehrere blieben infolge schwerer Verletzungen liegen. Während zum Schluß etwa 40 Pferde in die Kürassierkaserne flohen, sehten sechs Pferde die wilde Jagd nach dem Vororte Kalk fort.

— Die Braut ihres eigenen Vaters. In Gefahr, der Gatte seiner Tochter zu werden, geriet der in Toledo (Ohio) wohnhafte Farmarbeiter Adom Cordiff. Derselbe begab sich vor einigen Tagen nach Charleston, um dort Lucy Cole zu heiraten, mit der er seit längerer Zeit verlobt war. Am Abend vor der Hochzeit saß Cordiff mit dem Mädchen zusammen, in deren Photographie-Album blätternd. Da sah er das Porträt seiner Frau, seiner vor 18 Jahren verstorbenen Gattin und auf Befragen erklärte das Mädchen ihm, jene Frau sei ihre Mutter. Die Geschichte klingt wie ein Roman. Als junger Mensch heiratet Cordiff die Tochter seines Arbeitgebers in New-Jersey heimlich, weil die Eltern des Mädchens nichts von einer Verbindung wissen wollten. Als die Sache auskam, wurde Cordiff aus dem Hause gejagt und das Mädchen eingesperrt. Der junge Gatte suchte sich eine Existenz zu gründen, aber als er endlich damit erfolgreich war und seine Gattin zu sich nehmen wollte, starb dieselbe, nachdem sie einem Kinde das Leben gegeben. Da alle Verbindungen mit den Eltern seiner Gattin abgebrochen blieben, sah Cordiff auch sein Kind nicht. Dasselbe wurde später von Verwandten der verstorbenen Frau, einer Familie Cole in Baltimore, adoptiert, und Cordiff verlor es aus den Augen. Jetzt wird die Tochter dem Vater den Haushalt führen.

— Gute Schuhe unter voller Garantie erhält man in Leo Mändle's Schuhfabrik-lager in Pforzheim:

Rohrstiefel sehr stark, genagelt von M. 7.— an	
Herren-Zugstiefel, sehr stark	4.80
Frauen Leder-Marsen-Schuhe	2.70
„ „ „ „ „ „	1.10
Mädchen-Stiefel, genagelt	3.50
Frauen-Stiefel, sehr stark	4.50

— Hierzu eine Beilage. —